

Das Interesse am Alltag im Schaffen von Max Goldt

Sára Vránová

Die Abschlussarbeit von Sára Vránová analysiert das Werk von Max Goldt unter folgenden Aspekten: Beziehung zwischen Deutschland und der Welt, interpersönliche Beziehungen, Individualität, Medien, Sprache und Kreativität.

Der methodische Ansatz der Arbeit besteht zum großen Teil in der Analyse von sprachlichen und stilistischen Mitteln, rhetorischen Figuren und der daraus folgenden Wirkung auf den Leser. Die Autorin reflektiert über die vielfältigen Möglichkeiten des sprachlichen Ausdrucks in den Primärtexten und beschäftigt sich mit dem Thema des Missbrauchs der Sprache. Sie analysiert gesellschaftliche Themen in Goldts Texten unter Berücksichtigung der Verwendung formaler Mittel und ihrer Wirkung. Kennzeichnend für die Arbeitsweise der Autorin ist ihre Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven bei der Betrachtung der Primärtexte einzunehmen und somit ein breites Spektrum an Deutungsmöglichkeiten darzubieten.

Sára Vránová arbeitet mit umfangreichem Material der Primärliteratur und mit relevanten Sekundärtexten. Ihre Thesen demonstriert sie an gut gewählten Beispielen, die in ihren Text passend eingefügt sind. Im Großen und Ganzen legt die Autorin eine kreative und interessante Arbeit vor. Die Mängel der Arbeit bestehen in sprachlichen Fehlern (vor allem Morphologie und Tippfehler), welche jedoch die Verständlichkeit des Textes nicht beeinträchtigen.

Die Bachelorarbeit von Sára Vránová bewerte ich mit der Note výborně (A).

Mgr. Pavel Knápek, Ph.D.

Pardubice, den 10.5. 2020